



Liebe Leserin, lieber Leser,

für Millionen von Menschen weltweit sind die Folgen der Klimakatastrophe schon sehr schmerzlich spürbar. Ein steigender Meeresspiegel, Nahrungsmittelknappheit, Dürre und Wetterextreme führen zu neuen Konflikten und verstärken bestehende Krisen. So wird der Klimawandel in vielen Regionen zunehmend eine Gefahr auch für die Sicherheit der Menschen und für Frieden und Stabilität.

Gerade tagt in Madrid die UN-Klimakonferenz und sowohl die wissenschaftlichen Expert*innen als auch die vielen jungen Menschen bei FridaysforFuture machen deutlich: Das Zeitfenster, in dem wir die dramatische Klimaentwicklung noch beeinflussen können, droht sich gerade zu schließen. Es ist also allerhöchste Zeit jetzt zu Handeln! Die Bundesregierung muss deshalb nicht nur für konsequenten Klimaschutz sorgen, sondern auch die Mittel für internationale Klimafinanzierung und Entwicklungszusammenarbeit erhöhen.

Das bedeutet klimafreundlicheren Verkehr, eine andere Landwirtschaft und viel mehr erneuerbare Energien. Bei uns in Oberschwaben und im Allgäu habe ich so viele Menschen getroffen, die diese Herausforderung mutig und pragmatisch angehen. Von der Landwirtin über den Mittelständler bis zur jungen Klimaaktivistin - sie alle sagen vor allem, dass es endlich die richtigen politischen Rahmenbedingungen geben muss. Und sie fühlen sich zurecht von der Bundesregierung mit ihrem kleinen Klimapakätchen im Stich gelassen. [Wir Grüne im Bundestag haben konkreten Maßnahmen vorgeschlagen, damit Deutschland seine Klimaziele endlich einhalten kann.](#)

Ich hatte außerdem wunderschön inspirierende Besuche im Wahlkreis, bei denen ich viel mitgenommen habe - ob zu Katastrophenschutz, Inklusion oder Feminismus. In Berlin hat mich in den vergangenen Wochen vor allem die völkerrechtswidrige Invasion des türkischen Militärs in Nordsyrien beschäftigt und ebenso das desolate Bild, dass sowohl die Bundesregierung als auch die NATO angesichts dessen abgegeben haben.

Ich wünsche eine besinnliche Adventszeit und da dies der letzte Newsletter in diesem Jahr sein wird: schon einmal jetzt von Herzen schöne Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr für Sie und Euch.

Mit lieben Grüßen

Agnieszka Brugger



**Rede auf dem Bundesparteitag:
Menschen in Nordsyrien nicht alleine
lassen und völkerrechtswidrigen
Angriff klar verurteilen**

Manche behaupten, Deutschland und Europa könnten nichts gegen den völkerrechtswidrigen Einmarsch von Präsident Erdogan in Nordsyrien tun. Das stimmt nicht. Ein echter Rüstungsexportstopp an die Türkei, keine neuen Hermesbürgschaften und ein Ende des Flüchtlingsdeals - das wären konkrete und notwendige Signale an die türkische Regierung. Leider führt die Bundesregierung innenpolitisch motivierte Debatten über außenpolitisch unabgestimmte mögliche Militärmissionen auf internationaler Bühne und gibt ein desolates Bild deutscher Außenpolitik ab.



**Studierende aus dem Schussental zu
Gast bei mir im Bundestag**

Ende Oktober war wieder eine tolle Gruppe aus Oberschwaben bei mir zu Besuch. Unter ihnen waren Studierende des MINT-Mentoring-Programms der Dualen Hochschule Ravensburg und des Studentenwerks Weise Rose in Weingarten. Wir hatten eine sehr spannende Diskussion bei unserem Treffen im Bundestag. Die Palette der Themen ging von Kontrolle der Rüstungsexport, Feminismus bis zu Lobbyisten und mehr Transparenz in der Politik. Kluge Fragen von interessierten jungen Leuten, es war mir wieder ein Fest!

[Hier geht es zum Bericht der ganzen Besucher*innenfahrt.](#)

[weiter auf der nächsten Seite]

Wir Grüne haben auf unserem Parteitag in Bielefeld in einem Beschluss deutlich gemacht, welche konkreten Mittel die Bundesregierung endlich einsetzen muss, um klare Kante gegen Erdogan und für Menschenrechte und Völkerrecht zu zeigen. [Hier geht es zu meiner Einbringungsrede.](#)



Gender Tech Symposium in Ravensburg

So viel Inspiration, Solidarität und Humor zwischen den Frauen und Männern - es war mir eine riesige Freude, ein Grußwort bei der Veranstaltung zum Gender Tech Gap der DHBW Ravensburg halten zu dürfen mit vielen empowerenden Anekdoten aus dem Bundestag.

Ich hoffe, diese großartige Geschichte bleibt keine einmalige Sache.

[Hier geht es zu einigen Eindrücken.](#)



Phoenix-Diskussion: "Ist die NATO noch zu retten?"

In diesen schwierigen Zeiten braucht es eine kluge Außenpolitik, die unsere gemeinsame Ordnung stärkt und Bündnisse, die für ihre Werte eintreten. Stattdessen erleben wir einen innenpolitisch motivierten Streit der GroKo zu Nordsyrien und eine existentiellen Krise der NATO.

Darüber habe ich mit dem CDU-Politiker Norbert Röttgen bei der Phoenix-Sendung "Unter den Linden" diskutiert.

[Hier geht es zur Aufzeichnung der Sendung.](#)



Gefahr durch Rechtsextremisten in Sicherheitsbehörden nicht unterschätzen

Das Bundesgerichtshof hat entschieden: Gegen den Soldaten Franco A. wird Anklage erhoben. Rechtsextremismus in Sicherheitsbehörden - dieses Thema hat mich in den letzten Jahren beschäftigt wie kein anderes. Ich habe viel gelesen, viele Gespräche geführt, bin vielen Hinweisen mit aller Härte nachgegangen, habe das Thema immer wieder im Ausschuss aufsetzen lassen. Habe mich bemüht den richtigen Ton zu treffen, weder unnötig zu skandalisieren, noch zu verharmlosen. Niemanden unter Generalverdacht zu stellen, sondern klarzumachen, dass die ganz große Mehrheit der Menschen in den Sicherheitsbehörden und der Bundeswehr ihren Dienst mit einer beeindruckenden Haltung leistet. Gerade das Verteidigungsministerium habe ich scharf kritisiert, weil sie die Gefahr nicht erkennen wollten und viel zu lange viel zu wenig getan haben.

[weiter auf der nächsten Seite]



THW Wangen: Gelebter Zusammenhalt wertschätzen

Ich gestehe: ich bin ein großer THW Fan. Warum? Weil das Ehrenamtliche sind, die in ihrer Freizeit neben Job und Familie bereitstehen, um bei plötzlichen Katastrophen oder Unfällen zu helfen und Menschen zu schützen - gleichzeitig machen sie auch tolle Arbeit mit den Minis und den Jugendlichen. Das ist ein wertvoller Beitrag für mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Beim Jahresabschluss des THW Wangen habe ich viel Spannendes gehört. Und ich war beeindruckt von den vielen coolen Frauen, die das THW in jeder Alterssparte rocken.

[Hier ein kleiner Bericht von einem interessanten und auch lustigen Abend.](#)

Die Gefahr durch Rechtsextremisten und radikalisierte Prepper in den Sicherheitsbehörden darf nicht unterschätzt werden. Alle Vorwürfe müssen mit aller Sorgfalt des Rechtsstaats, aber auch mit aller Härte der Demokratie aufgeklärt werden. [So habe ich mich auch gegenüber Spiegel Online geäußert.](#)



Jugendmigrationsdienst: Niemand verloren gehen lassen

Integration erfolgreich gestalten - dafür braucht es die richtigen politischen Rahmenbedingungen und engagierte Menschen vor Ort mit guten Ideen und viel Engagement. Bei den politischen Rahmenbedingungen gibt es noch Verbesserungsbedarf - mehr Mittel, mehr Personal und langfristige Planungsschienen. Vor Ort gibt beim Jugendmigrationsdienst Ravensburg schon genau das, was es braucht.

Es war ein sehr informatives und angenehmes Gespräch mit den Mitarbeiter*innen, besonders beeindruckt war ich von dem Projekt „Respect Coach“, das zum Glück in letzter Minute die finanzielle Zusage für nächstes Jahr erhalten hat. [Hier geht es zu einem ausführlichen Bericht.](#)



Einsatz für Kinderrechte weltweit

Die Zukunft von Kindern ist das wertvollste, was wir haben. Trotzdem werden sie in Konflikten auf schreckliche Weise Opfer von Gewalt und auch zum Kämpfen gezwungen. Keine Waffen in Kinderhände, keine Rüstungsexporte in Krisenregionen. Deshalb machen wir Grüne uns stark für Kinderrechte - bei uns und weltweit! [Mehr Infos zu unserer Forderung nach Kinderrechten ins Grundgesetz und zu 30 Jahren UN Kinderrechtskonvention gibt es hier.](#)



Oberschwabengrün zu Artenschutz, Wahlrecht und Klimaschutz

Bei Oberschwabengrün vernetzen sich grüne Kreisverbände aus der Region und diskutieren lebhaft die Themen, die uns alle betreffen. Im November ging es unter anderem um Artenschutz, unsere Vorschläge für eine Wahlrechtsreform und dringend notwendige Maßnahmen für konsequenten Klimaschutz.

[Hier geht es zu einem kleinen Bericht.](#)



SWR-Interview: NATO in einer existentiellen Krise

Die NATO gibt gerade schon 990 Milliarden US-Dollar pro Jahr aus. Bis 2024 sollen noch 400 zusätzliche Milliarden dazukommen. Das Problem ist nicht finanziell, sondern politisch. Statt mehr Geld wäre endlich eine gemeinsame Haltung notwendig - auch gegenüber Präsident Erdogan und seinem völkerrechtswidrigen Einmarsch in Nordsyrien.

Im SWR-Tagesgespräch habe ich anlässlich des NATO-Gipfels über die Herausforderungen für die NATO gesprochen.

[Hier geht es zum Interview.](#)

Foto: Grüne Rems-Murr



Peinlicher Clinch der Bundesregierung auf internationaler Bühne

Regelmäßig befragen wir Abgeordnete im Bundestag Mitglieder der Bundesregierung. In einer der letzten Regierungsbefragungen habe ich Außenminister Heiko Maas gefragt, wie er und Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer erreichen wollen, dass die Bundesregierung endlich mit einer Stimme zum schrecklichen Konflikt in Nordsyrien spricht, statt ihren Clinch auf internationaler Bühne öffentlich auszutragen.

[Hier geht es zu unserem Austausch im Plenum.](#)



Stiftung KBZO füllt Inklusion mit Leben und Lachen

In meiner Wahlkreiswoche habe ich, gemeinsam mit meiner wunderbaren Kollegin Petra Krebs die Stiftung KBZO in Weingarten besucht. Ganz am Anfang stand ein kleiner Verein, den Eltern gegründet haben. Heute ist es eine tolle Institution des Miteinanders über die ganze Altersspanne und über viele Orte verteilt mit sehr vielfältigen Einrichtungen in der Mitte der Gesellschaft für Menschen mit und ohne Handicap.

Ob in der Sonderberufsfachschule, im Kinderhaus Wirbelwind oder der Geschwister-Scholl-Schule - es war großartig zu sehen, mit wie viel Herz hier Erwachsene und Kinder bei der Sache sind.

[Hier geht es zu einem Bericht unseres Besuchs.](#)

Foto: Stiftung KBZO



B30-Eröffnung: Mehr Lebensqualität für Menschen in Ravensburg-Süd und Eschach

Die B 30 Süd ist ein Projekt, dass über die Parteigrenzen, Regionaleitelkeiten und Generationen hinweg über Jahrzehnte verfolgt wurde. Ich freu mich besonders für die Menschen im Wahlkreis, dass dieses wichtige Projekt nun endlich abgeschlossen wurde - vielen Dank an alle, die das ermöglicht haben!

Den Durchbruch hat dabei aus meiner Sicht die nicht einfache Priorisierung der Verkehrsprojekte gebracht, welche Schluss gemacht hat mit ökologisch blinden und intransparenten leeren Versprechen nach gefühlt tausend neuen Straßen. Und so habe ich bei der Eröffnung auch gern gehört, dass nicht nur Grüne sagen, das kluge und nachhaltige Mobilität mehr ist als Straßenbau. Wir müssen vor allem mehr tun für Schiene, für Radverkehr, für ÖPNV und fürs Klima.

[Hier einige Eindrücke von der B30-Eröffnung.](#)

[Auf Twitter folgen](#) | [Auf Facebook](#) | [Auf Instagram](#)

Sie wollen sich austragen? Kurze Mail an agnieszka.brugger@bundestag.de genügt

